

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
29 (1915)**

45 (23.2.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-587300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-587300)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Umenstraße Nr. 24

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Porto 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf., einschließlich Postgelde.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die sechsgealtene Petitzeile oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unerbittlich. Kleinanzeige 50 Pf.

29. Jahrgang.

Rüstingen, Dienstag den 25. Februar 1915.

Nr. 45.

Über 100000 gefangene Russen

in der masurenschen Winterschlacht; ferner über 150 Geschütze und noch nicht annähernd übersehbares Kriegsmaterial einschließlich einer großen Anzahl Maschinengewehre erbeutet

(Amtlich.) Berlin, 22. Februar. (W. T. V.) Die Verfolgung nach der Winterschlacht in Masuren ist beendet. Bei der Säuberung der Wälder nordwestlich von Grodno und bei den in den letzten Tagen gemeldeten Gefechten im Vohr und Karow-Abchnitt wurden bisher ein kommandierender General, zwei Divisionskommandeure, vier andere Generale und annähernd 40000 Mann gefangen, 75 Geschütze, eine noch nicht festgestellte Anzahl von Maschinengewehren sowie vieles sonstige Kriegsgeschütz erbeutet. Die Gesamtbeute steigt damit bis heute auf: Sieben Generale und über 100000 Mann gefangen, über 150 Geschütze und noch nicht annähernd übersehbares Gerät aller Art, einschließlich Maschinengewehre erbeutet. Schwere Geschütze und Munition wurden vom Feind mehrfach vergraben oder in die Seen versenkt. So sind gestern bei Köhen und Widminnen acht schwere Geschütze von uns ausgegraben oder aus dem Wasser geholt worden. Die zehnte russische Armee des Generals Baron v. Siepers kann hiermit als vollkommen vernichtet angesehen werden.

Schwere Angriffe bei Combres zurückgeschlagen

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 21. Februar. (Oberste Heeresleitung.) Bei Neuport stieß ein feindliches Schiff, anscheinend ein Minenschiff, auf eine Mine und sank. Feindliche Torpedoboote verschwanden, als sie beschossen wurden. — An der Straße Ghelevelt-Byern sowie am Kanal südlich Byern nahmen wir je einen feindlichen Schützengraben. Einige Gefangene wurden gemacht. — In der Champagne herrschte gestern nach den schweren Kämpfen der vergangenen Tage verhältnismäßig Ruhe. — Bei Combres wurden drei mit starken Kräften und großer Hartnäckigkeit geführte französische Angriffe unter schweren feindlichen Verlusten abgeschlagen. Zwei Offiziere und 125 Franzosen wurden gefangen. — In den Vogesen schritt unser Angriff weiter vorwärts. In der Gegend südöstlich Sulzern nahmen wir Gohrodberg, die Höhe Gohrod und die Gehöfte Brexel und Widenthal.

Auch gestern ist in der Gegend nordöstlich Grodno keine wesentliche Veränderung eingetreten. Nördlich Ossowicz, südöstlich Klnno und auf der Front zwischen Praszynsz und Weichsel, östlich Wock, nehmen die Kämpfe ihren Fortgang. — In Polen südlich der Weichsel nichts neues. (W. T. V.)

Gefangene Russen an der Karpathenfront

Wien, 21. Februar. Amtlich wird verlautbart, 21. Februar, mittags: Die Situation in Polen und Westgalizien ist im allgemeinen unverändert. Der gestrige Tag ist ruhiger verlaufen. — In den Kämpfen an der Karpathenfront von Dulla bis Wyszow wurden wieder mehrere russische Angriffe unter schweren Verlusten des Gegners zurückgeschlagen, der hierbei 750 Mann an Gefangenen verlor. — Die Operationen südlich des Dnjestr schreiten weiter fort. — In der Bukowina herrscht Ruhe.

Vom Unterseebootkrieg.

In unserer Sonntagsausgabe meldeten wir, daß ein englischer Militärtransportdampfer mit 2000 Mann an Bord, im englischen Kanal versenkt worden ist, ebenso der Dampfer Anleage und der Dampfer Dionora auf der Höhe von Dieppe. Der norwegische Dampfer Veltride ist im Kriegsgebiet bemängelt, genauer ist darüber jedoch noch nicht bekannt. Auch scheinen Dionora und Combank nicht Landboote, sondern Minen zum Opfer gefallen zu sein. Über weitere Schiffverluste und das Schicksal der Brigg berichten nachstehende Telegramme:

Kopenhagen, 20. Februar. National Tidende meldet: Der norwegische Dampfer Veltride wurde gerammt, (von wem wohl? Die Ned. d. Volkshl.) als er mitten im Kanal auf der Höhe von Folkestone fuhr. Da der Vorräum sich reich mit Wasser füllte, gab der Kapitän Olsen der Besatzung von 18 Mann den Befehl, in die Boote zu gehen. Nachdem er ein Stück fortgerudert war, hoffte der Kapitän, den Dampfer wieder retten zu können, ging an Bord zurück, und legte die Pumpen in Bewegung, wodurch es ihm glückte das Schiff zu retten. Die Petroleumladung hat keinen Schaden genommen.

Roskoff, 20. Februar. Der norwegische Dampfer Bjarka aus Roskgrund, mit Kohlen von Veih nach Roskoff unterwegs, ist heute früh im Vangeland Belt auf eine Mine gestoßen und gesunken. Die Besatzung konnte gerettet werden.

Sabjers, 28. Februar. Auf dem norwegischen Dampfer Bekind entstand eine Meuterei, als das Schiff abgehen

sollte. Die vereinigte Dampfschiffahrtsgesellschaft konnte gestern fünf Schiffe infolge Verengerung der Mannschaft nicht nach England abgehen lassen. Sie rief die Polizei an. Die Mannschaft wurde polizeilich gefragt, warum sie nicht fahren wolle. Sie antwortete, sie wage es nicht wegen der Blockadefahrt. Die Verhandlungen führten zu keinem Ergebnis. — In Frederikshavn erklärten auf dem der gleichen Gesellschaft gehörenden Dampfer Knuthenberg die Feuerleute, daß sie auch gegen noch so hohe Bezahlung nicht fahren würden. Das Schiff mußte gleichfalls liegen bleiben, da die Polizei nichts ausrichten konnte.

Eine sehr aufsehenerregende Meldung bringt die Kölnische Zeitung von der holländischen Grenze: "Der Kapitän eines holländischen Dampfers erklärte in Rotterdam, die englische Regierung habe ihm 100 000 Pfund Sterling anbieten lassen, falls er sein Schiff versenke und dann angebe, es sei von einem deutschen Unterseeboot zum Sinken gebracht worden." Das wäre geradezu ungeheuerlich. Aber seitdem aktenmäßig nachgewiesen worden ist, daß der englische auswärtige Minister durch einen seiner Botschafter Reichswehrminister gegen ihm unangenehme Personen dingein läßt — gemeint ist damit der Fall Sir Roger Casement — Hindlay-Grey —, kann und muß auch die Meldung der Kölnischen Zeitung in den Bereich der Möglichkeit gezogen werden. Den Engländern ist anscheinend kein Ding mehr unmöglich!

Welfaß, 22. Februar. (W. T. V.) Am Sonnabend nachmittag 5 Uhr wurde durch ein deutsches Unterseeboot

in der Frischen See ein englischer Kohlendampfer angehalten. Es gab der Besatzung fünf Minuten Zeit in die Boote zu gehen und versenkte darauf das Fahrzeug.

Neue Beute des deutschen Hilfskreuzers Kronprinz Wilhelm.

(W. T. V.) Buenos Aires, 22. Februar. (Reuter-meldung.) Der deutsche Dampfer Solger ist gestern mit den Passagieren und den Besatzungen der englischen Dampfer Highland-Brac (7600 Tonnen groß), Botaro (4400 Tonnen), Gemispe (3500 To.), Semastha (2850 Tonnen) und des Segelschiffes Wilfried, die sämtlich durch den deutschen Hilfskreuzer Kronprinz Wilhelm versenkt wurden, angekommen. Der Dampfer Solger konnte nicht innerhalb vierundzwanzig Stunden wieder abreisen und wurde interniert.

Der französische Bericht.

Paris, 20. Februar. Amtlicher Bericht von nachmittags 3 Uhr: In Belgien beschoß der Feind Bad Neuport und die Dünenstellungen. Wir bekämpften seine Batterien wirksam. Die Deutschen scheinen bei ihrem gestrigen Angriff gegen unsere Schützengräben östlich Ypern bedeutende Kräfte eingesetzt zu haben. Nach bestiger Beschickung unserer Stellungen griffen sie mit dem Bojonett an, wurden aber zurückgeworfen. Unsere Artillerie nahm ihre Retieren unter Feuer. Die Verluste der Deutschen sind sehr hoch. — Zwischen der Ys und der Dije und an der Wisse, besonders im Gebiet von Verry an Vay, war die Artillerie sehr tätig. — Es bestätigt sich, daß die Verluste des Feindes in der Champagne während der letzten Tage beträchtlich waren. Ein ganzes Bataillon soll vernichtet worden sein. — Auf den Maschöfen unternahm der Feind heute auch seinen vierten Gegenangriff auf die Schützengräben von Gerges, welche wir ihm abgenommen hatten. Der Angriff wurde ebenso wie die drei vorhergehenden durch unsere Artillerie zum Stehen gebracht.

Paris, 20. Februar. Nach dem amtlichen Bericht von abends 11 Uhr herrschte in Belgien, an der ganzen Front bis einschließlich Meims Geschützfeuer. — Die französische Aktion dauere in der Champagne unter günstigen Bedingungen fort. So sei u. a. nördlich Verthes ein von den Deutschen stark eingerichtetes Geschütz besetzt worden. — In Gerges (südlich Verdun) hätten nach 6 Gegenangriffen der Deutschen die Franzosen erneut angegriffen und die größten Erfolge verbollständigt, wobei drei Maschinengewehre, zwei Minenwerfer und 200 Gefangene erbeutet wurden.

Der russische Generalstabsbericht.

Petersburg, 21. Februar. Der Große Generalstab gibt bekannt: Am 19. Februar begannen Kämpfe auf dem rechten Ufer des Vohr und des Karow in der Gegend von Ossowicz und auf den Strohen nach Kompa, Ostrofenka, Praszynsz und Plonsk, die den Charakter von Gegenangriffen trugen. Auf dem linken Ufer der Weichsel wiesen wir schwere feindliche Angriffe ab, am unteren Laufe der Bzura bei Wylowice, südlich von Mawa bei Drozdomie und an der oberen Weichsel, an der Bida bei Boghime. Am Dumajet waren wir bei Jotno ein angreifendes deutsch-österreichisches Detachement zurück. In den Karpathen wiesen wir hartnäckige Angriffe bei Jotonski, Stofka und Mjokoloborch zurück. Deutsche Angriffe zwischen Lubla und Wyszow zeichneten sich durch eine besondere Hartnäckigkeit aus. Eine nordwestlich von Semezer vom Feinde genommene Höhe wurde von uns wieder erobert, nachdem wir einen für uns glücklichen verlaufenen Gegenangriff internommen hatten. Vor Przemysl wiesen wir leicht zwei Ausfälle der Besatzung ab und fügten ihr schwere Verluste zu.

Der russische und der englische Gesandte aus Teheran aberufen.

Frankfurt a. M., 22. Februar. Die Frankf. Ztg. meldet aus Petersburg: Der russische Gesandte in Teheran und der englische wurden nach einer Reutermeldung aberufen. Anscheinend, weil sie nicht zusammen harmonierten.

Die Wirkung des englischen Flaggenschwindsels in Schweden.

Es ist auch heute noch interessant, zu erfahren, wie gerade liberale und sozialdemokratische Kreise Schwedens bei Bekanntwerden des englischen Flaggenschwindel-Befehls sich zu Verteidigern Englands aufschwangen. So schreibt darüber die in Göteborg erscheinende Ny Tid: Was die englische Admiralität offen zugegeben hat, daß sie, als Gegenzug gegen den von Deutschland eingefügten

sten Ernte. Dazu aber müsse die Bevölkerung mehr Verständnis und Mithingefühl zeigen...

Es gelte zu begreifen, daß der Krieg nicht nur auf den Schlachtfeldern, sondern auch im Wirtschaftslieben geführt werde...

Heute ist die Brotkartenausgabe erfolgt. Wer keine erhalten hat, kann sich am Dienstag von 9 bis 1 Uhr oder 2 bis 4 Uhr im Rathhaus Gebäudes...

Das Eiserne Kreuz und das Friedrich-August-Kreuz 2. Klasse erhielt der Musiker Karl Thien, Sohn des Majinbau-Vorarbeiters Thien von Hien.

Die Leitung der Jugendwehren schreibt uns: Von einer größeren Felddienstaube feierten gestern abend die Jugendwehren unserer Zedelschilde...

als vor hundert Jahren. Darum hinein in die Jugendwehren! „1914“ ist das Lösungswort augenblicklich im Variété Alder...

Wilhelmshaven, 22. Februar. Zur Brotkarte. Das Vorgehen Wilhelmshavens, durch Einführung der Brotkarte eine wirtschaftliche Grenze...

Der Kriegseingangsverein veranstaltet, wie uns geschrieben wird, am 2. April d. J. eine gesungene Aufführung für wohlthätige Zwecke...

Feber. Der Amtsvorstand erläßt eine Brot- und Mehilverbrauchsordnung, danach dürfen nur Backwaren in der durch die Bundesratsverordnung...

Graubrot, beides im Gewichte eines Pfundes von 500 Gr., mindestens Schwarzbrot von 5 Kilogramm, Graubrot von 1 Kilogramm, Weißbrot im Gewicht von 100 Gramm...

Aus aller Welt. Förderung der Schlachtfanienzucht. Im Vergleich zu anderen Ländern ist die Kaninchenzucht in Deutschland verhältnismäßig gering...

Obituary. Von Herrn Wille, Restaurateur der Finlenburg, wurden uns heute 15 Mark eingehängt, die in seinem Zofal für die Hinterbliebenen der vertriebenen Sippenpreußen bestimmt waren.

Schwaffer. Dienstag, 23. Februar: vormittags 6.33, nachmittags 6.55. Arbeiter, agitiert für Eure Zeitung! Verantwortlicher Redakteur: Oskar Günlich...

Brot- und Mehilverbrauchsordnung für die Stadt Rüstingen.

Auf Grund der §§ 24, 36, 42 und 44 der Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl...

- 1. Zulässige Arten von Backwaren. Es dürfen nur Backwaren in der durch die Bundesratsverordnung vom 5. Januar 1915 vorgeschriebenen Zusammensetzung in folgenden Arten und Gewichten hergestellt und verkauft werden...

- 2. Höchstverbrauch. a) In einem Haushalt dürfen in der Kalenderwoche von Montag bis Sonntag auf den Kopf der Haushaltungsangehörigen nicht mehr als 2 Kilogramm Brot, Zwieback (oben Nr. 1 Ziffer 1 bis 4) und Mehl verwendet werden...

hören abgegeben werden. Brot und Zwieback, sowie Mehl dürfen nur an Eingekaufene der Stadt Rüstingen und nur im Austausch gegen den entsprechenden Abschnitt einer Brotkarte...

- b) Jeder jede Abgabe von Brot oder Mehl und zwar auch über Abgaben in den eigenen Haushalt ist von dem Bäcker, Brot- oder Mehlhändler Buch zu führen, nach dem vom Stadtmagistrat vorgeschriebenen Muster.

4. Großverehr mit Getreide, Mehl und Brot. Verkauf von Mehl und Brot durch Händler, Bäcker und Müller nach außerhalb der Stadt Rüstingen kann vom Stadtmagistrat schriftlich gestattet werden...

- 5. Verbot der Abgabe von Backfein. Backfein darf an Personen, die nicht gewerksmäßig Brot backen, nicht abgegeben werden.

7. Nachprüfung der Bestände. Jeder Eingekaufene der Stadt Rüstingen hat eine Nachprüfung seiner Bestände an Brotgetreide, Mehl und Brot sowie der von ihm zu führenden Bücher den staatlichen und gemeindlichen Polizeibeamten jederzeit zu gestatten.

8. Strafvorschriften. Wer vorstehenden Anordnungen entgegenhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

9. Inkrafttreten dieser Vorschriften. Diese Vorschriften treten am 22. Februar 1915 in Kraft. Rüstingen, den 19. Februar 1915.

Stadtmagistrat. Dr. Lueten.

Bekanntmachung. Nach Aufhebung der Kartoffelhöchstpreise in Wilhelmshaven und Rüstingen sind die Preise nicht nur sehr in die Höhe gegangen, sondern auch Ueberverteilungen zur Sprache gebracht worden...

Bekanntmachung.

Auf Grund der Kaiserlichen Verordnung vom 31. Juli 1914 betreffend die Erklärung des Kriegszustandes, des Artikels 88 der Reichsverfassung und der §§ 4 und 9 des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich im Interesse der Sicherheit für den Befehlsbereich der Stellung Wilhelmshaven:

Folgende Sendungen sind nur unter Angabe der vollen Adresse - keine Deadadressen, Chiffren - zulässig.

Ihre Behandlung erfolgt nur gegen Ausweis des zuständigen Militärpolizeimeisters bzw. der örtlichen Polizeibehörde.

Wilhelmshaven, 19. Febr. 1915.

Der Festungscommandant
gez. Ehrlich. [8473]

Bekanntmachung.

Aufgefundene Patronenhüllen auch ganze Patronen sind an das Artillerie Depot Wilhelmshaven abzugeben.

Für 1 Kilo des abgelieferten Materials werden 25 Pf. gezahlt.

Wilhelmshaven, 19. Febr. 1915.

Der Festungscommandant
gez. Ehrlich. [8475]

Bekanntmachung.

Die nachstehenden Firmen sind für die Ausführung von elektrischen Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk Rüstingen zugelassen:

- Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Wilhelmshaven, Brinck-Straße 10.
Bachhaus, Rüstingen, Soltermannstraße 48.
Bod, Rüstingen, Mönchstraße 6.
Binack, Rüstingen, Börsenstr. 29.
Winkler, Rüst., Fiedlerstr. 13.
Wandt, Rüstingen, Auguststr. 15.
Eben, Rüstingen, Börsenstr. 12.
Elektrizitätswerk Rüstingen, Oldenburgerstraße 3.
Farns, Wilhelmsh., Marktstr. 13.
Kuhmann, Wilhelmshaven, Am Bismarckplatz.
Kühnke, Rüst., Bismarckstr. 28.
Schemans, Schackstr. 20, Wilhelmshaven, Viktorstr. 76.
Schubert, Rüstingen, Mühlengäßchenstraße 16.
Thaden, Rüstingen, Schulstr. 30.
Weinreich, Rüst., Ulmenstr. 38.
Zahn, Rüstingen, Mühlstr. 53.
Rüstingen, 30. Mai 1914.

Betriebsamt [2270] der Stadt Rüstingen.

Die Pächter der Gemüseäcker

- der I. Pflanze, belegen an der Bismarckstraße und bei Schaarsch.
 - von Ed. Lauts, belegen bei Schaar.
 - von Remmers, belegen bei Aldenburg.
 - von Nidfels, belegen zu Altengroben.
 - von Albers, belegen an der Gewerkschaftstraße.
 - von Gerdes, belegen bei Rüstinghof.
- Wollen sich Montag den 1. oder Dienstag den 2. März, nachmittags von 4 bis 7 Uhr in meinem Geschäftsraum zur Neupachtung einstellen.
- Zu einer anderen als der vorhergezeichneten Zeit kann wegen Personalmangels auf Abfertigung nicht gerechnet werden.
- Rüstingen, den 20. Febr. 1915.
- H. Gerdes**
amtl. Auktionator. [8479]

Verpachtung.

Am Freitag den 26. d. M. kommen folgende

Gemüseäcker

- zur Verpachtung:
- namittags 4 Uhr: die bei der Rüstinger Ziegelei belegenen Acker;
 - namittags 5 Uhr: die bei der Neuender Kirchreihe und südlich der Neuender Kirche belegenen Acker;
 - namittags 6 Uhr: die an der Peter- und Lindenstraße belegenen Acker;
 - namittags 6 1/2 Uhr: die an der Werftstraße belegenen Acker.
- Pächter wollen sich pünktlich zu den oben bezeichneten Terminen in meinem Geschäftsraum einstellen.
- Die bisherigen Pächter erhalten den Vorzug, dürfen aber obige Termine nicht versäumen.
- Rüstingen, den 20. Febr. 1915.
- H. Gerdes,**
[8481] amtl. Auktionator.



Konsum- u. Sparverein für Rüstingen und Umgegend e. G. m. b. H.

Achtung Mitglieder! Von jetzt ab wird Brot und Mehl nur an erwachsene Personen verabfolgt. Wir sind im Interesse unserer Mitglieder zu dieser Maßnahme gezwungen, da Brot- und Mehlkarten leicht zu verlieren sind. Ein Ersatz für verloren gegangene Karten ist ausgeschlossen.

Der Vorstand.

8493] **Arbeitsvermittlungsstelle und Wohnungsnachweis des Hilfsvereins Rüstingen, Wilhelmsh., Str. 63 (Kathaus).**

Zimmer 7. Fernspr. Nr. 79 und 1165. Geöffnet von 9 bis 12 Uhr vorm. und von 3 bis 6 1/2 Uhr nachm. (außer Sonnabends nachm.).

Offene Stellen:	Stellenführende:
30 Arbeiter, 6 Laufburschen, 5 Schloffer, 8 Stundenfrauen.	5 Maler, 3 Kontoristinnen, 6 Dienstmädchen, 4 Wäscherinnen

Offene Stellen:

Wohnungs-Angebote [8502]

11 4-7räumige Wohnungen 1 dreiräumige Wohnung 15 möblierte Zimmer aller Art	54 4-7räumige Wohnungen 50 2-3räumige Wohnungen 40 möblierte Zimmer aller Art
---	---

Verpachtung.

Am Mittwoch, 24. d. M. kommen folgende

Gemüseäcker

- zur Verpachtung:
- namittags 4 Uhr: die nördlich der Bremer Straße, südlich am Meher Weg belegenen Acker;
 - namittags 5 Uhr: die zwischen Rüstinger Straße und Meher Weg beleg. Acker;
 - namittags 5 1/2 Uhr: die zwischen Rüstinger und Vengallstraße belegenen Acker.
- Donnerstag den 25. d. M.** namittags 4 Uhr
- die bei der Kopperbömer Mühle an der Wilton- und Brommstraße belegenen Acker.
- Pächter wollen sich pünktlich bei den vorhergezeichneten Pächtern versammeln.
- Die bisherigen Pächter haben den Vorzug, doch müssen sie im Termine auf ihrem gepachteten Acker sein. Sind sie dort nicht anwesend, wird angenommen, daß auf Weiterverpachtung verzichtet wird.
- Rüstingen, den 20. Febr. 1915.
- H. Gerdes,**
[8480] amtl. Auktionator.

Holzverkauf

zu Barkel bei Oßiem.

Für Herrn Gütebesitzer Plagege in Denabrück werde ich am

Mittwoch den 24. Februar d. J. nachm. 1 Uhr auf.

auf seinem Gute Barkel:

Reichlich 300 Haufen **Rub- und Brennholz,** darunter namentlich **Eichen-, Buchen-, Fuhren- u. Tannenstämme** sowie best. **Ribbelholz**

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber hierdurch freundlichst einlade. [8273]

Joh. Gädeken
amtlicher Auktionator, Sande.

Städtische Volksküche

Rüstingen, Mellunstr.

Warmes Abendessen von 5 1/2 bis 7 Uhr.

Gesucht auf sofort mehrere Arbeiter

für Entwässerungsarbeiten.

J. Ferdinands, Baugeschäft.

Gesucht einige Maurer

gut erhalten, zu verkaufen. [8498]

Ein Rinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen. [8498]

Goldermannstr. 53 II.

Bekanntmachung.

Schüleranmeldungen für die evangelischen und katholischen Volksschulen.

Jenen Lernanfänger, die bis zum 1. Mai 1915 das 6. Lebensjahr vollenden, sind am

Mittwoch, den 5. März 1915, nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

bei den Hauptlehrern für die einzelnen Schulbezirke anzumelden. Geburts- oder Taufschein und Impfschein müssen mit vorgelegt werden.

Rüstingen, den 19. Februar 1915.

Schulvorstand.
Dr. Lucfen.

8500]

Konfirmantinnen - Wäsche

Hemde, Beinkleider
Weisse Röcke
Prinzess-Röcke
Wäsche-Garnituren
Untertaillen

ferner

Korsette, Strümpfe
Handschuhe Stoff u. Glacé

preiswert in grosser Auswahl, vorrätig bei

Elisabeth Siemer Ww.

Rüstingen, Wilhelmshavener Str. 2
neben Varietés Adler. [8501]

Die besten und willkommensten

Liebesgaben

sind Leibbinden, Aniewärmer, Kopfhüllen, Augenschüler, Schals, lange Strümpfe, Sweater, Pulswärmer, gestrichelte Jacken, Korsetts, Unterzeug, auf verschiedene Artikel jetzt bedeutende Preisermäßigung. Von Montag ab dürfen wieder große Pakete nach der Westfront abgeschickt werden.

[8498]

Ernst Döen

Göterstraße 19 :: Ede Hinterstraße.

Der Markttag entsprechend ernähsten wir den Butterpreis

auf Mt. 1.65 das Pfund

In unseren Verkaufsstellen geben wir 2, 3- und 5 Pfund-Stücken zu Markt 1.60 das Pfund ab.

Molkerei-Genossenschaft Neuen e. G. m. u. H.

Verkaufsstellen: Genossenschaftsstr. 50 Göterstr. 99, Ulmenstraße 23, Gerhartstraße 10, Werftstraße 10, Wilhelmshavener Straße 52 und Kaiserstraße 120. [8478]



Todes-Anzeige.

Am Freitag den 20. Februar, morgens 6 1/2 Uhr, erlöste ein sanfter Tod meine unvergessliche Frau

Henriette Brandenburg

geb. Hahmke, [8484]

im Alter von 66 Jahren.

In tiefstem Schmerz

Karl Brandenburg nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 23. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Grenzstraße 21, aus statt.

VARIÉTÉ THEATER
ADLER

Gastspiel
Max Walden.

Heute abend 8 1/2 Uhr:
Otto Reutters
„1914“

Zeitbild mit Gesang in 4 Akten. [8490]

Theaterkasse geöffnet vormittags von 10 bis 1 Uhr nachmittags von 3 Uhr ab.

Achtung! Herbergs-Kommission.

Mittwoch den 24. Febr. abends 8 1/2 Uhr:
Sitzung im Parteizimmer des Arbeitersekretariats. [8494] **Der Parteivorstand.**

Kranken-Unterstützungstafel d. Arbeiter-Vereinigung

der Kaiserl. Werft. Mittwoch den 24. Februar abends 8 1/2 Uhr.

General-Versammlung

im Werkshaus. **Der Vorstand.** [8487]

Favorit-Moden-Album

für Frühjahr und Sommer 1915 ist eingetroffen. [8496]

Zirbeck

Müllerstraße 34, part. links.
100 Stück geräumerte hiesige Landschinken sind wieder eingetroffen.

Diedrich Jürgens

Ulmenstraße. [8474]

Wichtig! Bismarckplatz

Stelle am Mittwoch den 24. d. M. großes Quantum schöne frische Landeier und junge Säbner zum Verkauf aus. [8472]

Johanna Howald Albert Stropiep

Verlobte Kiel, Gerichtstr. 51 z. Z. in See. Cuxhaven, 20. Febr. 1915.



Todes-Anzeige.

Erhielten die traurige Nachricht aus Frankfurt, daß unser heißgeliebter Sohn, unser treuer lieber Bruder

Gerhard Janzen,

Erst Kavallerist im 74. Infant.-Regiment, im blühenden Alter von 26 Jahren auf dem Felde der Ehre am 11. Februar den Selbsttod für sein Vaterland gestorben ist. [8504]

Nur unsere Hoffnung auf ein Wiedersehen im Himmel vermag unsern Schmerz zu lindern.

Ruhe sanft in fremder Erde, lieber Gerhard!

In tiefer Trauer:

Joh. Janzen u. Frau, Johanne Janzen, Martha Janzen, Gertrud Janzen, u. 3. Oldenburg, Pauline Janzen. Sohls warfen, den 20. Februar 1915.

